

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. Jun 1836.

A n e k d o t e .

Wie Könige und Fürsten im Curialstyl immer „Wir“ und „Uns“ von sich sagen, so wollten schon vor langer Zeit auch die Grafen und Herren nicht länger von sich in Einer Person reden. So wagte es Graf Günther zu Schwarzburg der Brehmer in seinem Schreiben an den Kurfürsten August zu Sachsen sich mit Wir und Uns zu präsentiren; aber der Kurfürst antwortete ihm zur Strafe jedesmal mit Du und Dich. Eben so erging es schon früher den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg im J. 1509, wo die Kur- und Fürsten zu Sachsen Ernestinischer Linie ihr Schreiben mit Ihr und Euch beantworteten, während doch Graf Balthasar von Schwarzburg, der von sich bescheiden im Singular geredet hatte, in der Antwort mit Ihr und Euch begrüßt wurde. — Man befolgte auch hierin am kurfürstl. Hofe den alten Spruch: „Wer sich erhhbet, soll erniedrigt werden, und wer sich erniedrigt, soll erhbbet werden.“ Das sagt ausdrücklich eine Note zu dem Concepte einer kurf. sächs. Antwort an den Grafen Barthel Friedrich von Reichlingen vom Jahr 1556, der sich ebenfalls des Plurals bedient hatte, mit folgenden Worten: „Nota, daß der Graf geduzet worden, ist die Ursache, daß er sich in seinem Schreiben geirzet und gebühlicher Weise nicht unterschrieben.“

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen in Halle.

Halle, den 22. Jun 1836.

Des Prinzen Karl Königl. Hoheit trafen auf Höchsthier Inspectionreise gestern Nachmittags gegen 4 Uhr, von Merseburg kommend, vor unserer Stadt ein. Höchstdieselben hielten sofort auf dem Exercierplatze über das zu der diesjährigen Uebung unter dem Kommando des Majors von Geusauf zusammengezogene 2te (Hallische) Bataillon 27sten Landwehr-Regiments, die dazu gehörige Eskadron, so wie über das Füsilir-Bataillon 32sten Infanterie-Regiments Musterung ab, gaben über die Haltung und Ausbildung der Truppen Ihre vollkommenste Zufriedenheit zu erkennen, verfügten Sich darauf durch das mit Laub- und Blumengewinden geschmückte Steinthor in die Stadt, und nahmen in Ihrem Absteigequartier, im Gasthose zum Kronprinzen, die Aufwartung der Behörden entgegen. Nach der Cour besichtigten Sr. Königl. Hoheit, von dem Regierungs-Präsidenten von Meding und dem Oberbürgermeister Dr. Mellin gefolgt, die Franckeschen Stiftungen, woselbst Sie dem Director der Anstalt, Professor Dr. Niemeyer, Ihre besondre Theilnahme an dem Gedeihen der Stiftungen ausdrückten. Auch unserer Stadt und ihren Bewohnern gab der Prinz einen Beweis huldvoller Gesinnung, indem Er, einer im Namen der Stadt ergangenen Einladung freundlich willfahrend, in dem Locale der Freimaurerloge, wo von Seiten des Magistrats die Stadträthe Bertram und Dürking und von Seiten der Stadtverordneten der Prof. Dr. Germar, der Landrichter César und der Kaufmann Brauer Sr. Königl. Hoheit empfingen, einige Erfrischungen, welche von festlich



lich geschmückten Jungfrauen überreicht wurden, anzunehmen und Sich mit den Anwesenden überaus herablassend zu unterhalten geruhte. Die Hoffnung, daß Höchst dieselben auch das hiesige Hospital, welches besonders schön und sinnig zu dem Empfange des erhabenen Königssohnes geziert war, in Augenschein nehmen würden, ging wegen der Kürze der Zeit leider nicht in Erfüllung. Zu dem Souper, welches demnächst auf Befehl Sr. Königl. Hoheit in Ihrem Absteigequartier veranstaltet worden, waren sämtliche Behörden geladen. Von den herzlichsten Wünschen aller Bewohner begleitet, verließ der Prinz heute Morgen unsere Stadt, um seine Inspectionsreise als kommandirender General des 4. Armeecorps fortzusetzen.

2. Königlicher Servis

für vom 8. bis 22. Juni der einberufenen Landwehr, ist bis zum 30. d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen. Halle, den 25. Juni 1836.

Die Rendantur des Militair-Büreau's.
Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Jun 1836.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	—	„	27	„	6	„	—	1	„	—	„	—	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	—	„	23	„	9	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

 Bekanntmachungen.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Freitag, Sonnabend, Montag u. Dienstag, als den 1. 2. 4. und 5. Julius d. J., werden die Zinsen von sämmtlichen, in die hiesige Sparkasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur einen Monat stehen, während den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Sparkassenscheine in Händen hat, mit solchen an einem der genannten Tage bei dem Nendanten der Kasse, Herrn E. A. R u n d e (Leipziger Straße Nr. 286) zu melden und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben. Späterhin können, zufolge der eingeführten Ordnung, außer der gesetzlichen Zeit keine Zinsen mehr gezahlt werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

Director und Vorsteher der Sparkasse.
 Lehmann. Dryander. Dürking.

M e t a l l - S c h n ü r l ö c h e r nebst Maschine dazu, eine neue Erfindung, empfiehlt den Herren Kleidermachern und Schnürleiber-Fabrikanten als etwas sehr Zweckmäßiges die Gerlach'sche Handlung.

Das Haus Nr. 1967^a zu Glaucha in der langen Gasse, in gutem baulichen Stande, mit 4 Stuben, 4 Kammern, zwei Dachstübchen, zwei Küchen, Keller, Stall und einem Gärtchen, soll aus freier Hand verkauft werden. Ein Drittelheil der Kaufsumme kann gegen landübliche Zinsen darauf stehen bleiben. Kauflustige melden sich bei dem Eigenthümer.

Mannische Straße Nr. 589 ist die zweite Etage vorn heraus, eine Stube, eine Kammer, eine Kochstube, eine Küche, eine Bodenkammer, Feuerungsgeläß, Kellerabschlag, gemeinschaftlich das Waschhaus, auf Verlangen kann ein Pferdestall abgelassen werden, bezgleichen sind mehrere Stuben mit sämmtlichen Zubehör diese Michaelis zu vermietten.

S u n t.

Zu vermietthen ist große Steinstraße Nr. 130, da ich parterre ziehe, meine in sehr gutem Zustande befindliche freundliche Wohnung, bestehend aus 3 großen Stuben mit großen Kammern, Küche und Speisekammer nebst dem Boden auf dem Seitengebäude, Mitgebrauch der Boden über dem Vorderhause, so wie des Waschhauses. Nähere Auskunft ertheile ich hierüber.

Calculator Deichmann.

5 Stuben, 3 Kammern und Küche können zu Michaelis einzeln oder im Ganzen bezogen werden an der Post bei dem Bäcker Lau.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Küche und Kammer, steht von Michaelis an zu vermietthen, alter Markt Nr. 549.

Alter Markt Nr. 552 ist die obere Etage, bestehend aus drei Stuben, mehreren Kammern, Trockensboden und Keller, von Michaelis ab zu vermietthen.

Einer einzelnen Person, welche still und häuslich lebt und nur einer Stube und Kammer bedarf, kann eine solche Miethenachweisung der Kastellan im Stadtschützen-graben Wohlfarth.

Vor dem Leipziger Thore Nr. 1654 ist zu Michaelis 1 Stube und Kammer zu vermietthen.

Jüdicke.

Auf dem Neumarkt an der Promenade Nr. 1345 sind 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör kommende Michaelis zu vermietthen; auch steht dieses Haus zum Verkauf. Das Nähere Kannische Straße Nr. 500.

Schmiedemeister Luth.

Auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2098, sind 2 ausgestezirte Stuben nebst Stubenkammern, mit oder ohne Meubles, eine Küche, nöthigenfalls auch Stallung zu einem Pferde, zu vermietthen; die eine Wohnung kann sogleich bezogen werden.

In Nr. 2155 vor dem Klaussthor sind Stuben und Kammern zu vermietthen.

Ein Logis, bestehend in einer großen Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, zwei Treppen hoch, ist kommende Michaelis zu vermieten, große Ulrichsstraße Nr. 9. Wiggert.

Nummer 819 nahe am Markte sind 2 Stuben und Kammern zu vermieten, das Nähere ist zu erfragen eine Treppe hoch.

In Nr. 280 an der Post ist die obere Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche, zu vermieten.

Kresmann.

Am kleinen Berlin Nr. 443 ist ein freundliches Familienlogis, bestehend in drei tapezirten Stuben nebst Kammern, Küche und sonstigen Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.

Rannische Straße Nr. 502 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern nebst allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 302 ist die obere Etage, bestehend in 2 austapezirten Stuben, Küche und Feuerungsgelaß, zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer nebst Zubehör ist an einen einzelnen Herrn oder Dame in der Leipziger Straße Nr. 396 zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Stuben, 6 Kammern, Küche, Pferdestall und Zubehör, ist von Michaelis c. ab zu vermieten. Näheres Neumarkt, Geiststraße Nr. 1245^b eine Treppe hoch.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Dachstube und 3 Kammern, Küche und andern Zubehör, ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden auf dem Steinwege Nr. 1688. Gebhardt.

Mehrere Stuben und Kammern nebst sonstigem Zubehör sind in Nr. 1718 auf dem Steinwege zu vermieten bei Katsch.

In der großen Steinstraße Nr. 160 sind künftige Michaelis 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, vorn heraus, nebst Zubehör im Einzelnen zu vermieten.

Lehmann.

Logisvermietung. Auf dem Sandberg Nr. 263 ist ein Logis von 2 und eins von 3 austapezirten Stuben nebst Kammern, Kochstube, Feuerungsgelass, Keller, so wie auch Gartenpromenade zu vermieten und können sogleich oder zu Michaelis bezogen werden.

In dem Hause sub Nr. 274 auf dem Sandberge sind 4 Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen nebst Zubehör einzeln oder im Ganzen zu vermieten, das Nähere bei

Fehling auf der Walkmühle.

Ein Logis vorn heraus ist Leipziger Straße Nr. 303 zu vermieten.

Zu Michaelis ist Veränderungswegen die 3te Etage in meinem Hause, Kleinschmeden Nr. 948, bestehend in zwei neu tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, an ordnungsliebende Leute zu vermieten.

Aug. Kläffer.

In dem Hause in der Schmeerstraße Nr. 488 ist das Logis, welches der Nagelschmidt Brinkmann bewohnt, bestehend aus einer geräumigen Feueresse, zwei Stuben, Ofen und einer Küche, zu vermieten. Näheres darüber in der Steinstraße Nr. 85.

Zu vermieten sind auf der Strohhofspitze im Stadtrath Merckellschen Hause Nr. 2110 von Michaelis ab vorn heraus:

- 1) Stube, Kammer, Kamin und Feuerungsgelass eine Treppe hoch links,
- 2) Stube, Kammer und dergleichen 2 Treppen hoch,
- 3) Stube, Kammer und dergleichen unten in dem Hintergebäude.

Nähere Auskunft ertheile ich als Sequester oder Herr Friedrich Merckell auf dem Strohhofe daselbst.

Der Calculator Deichmann.

Große Steinstraße Nr. 130.



Der Optikus Meyer,
große Steinstraße nahe bei der neuen Promenade, em-
pfeht sich mit allen Arten guter Brillen und Reparatu-
ren derselben.

⚡ Heuverkauf. Gegen 70 Centner gutes Heu
liegen noch auf der Pfarrwohnung zu Burg-Liebenau
bei Merseburg zum Verkauf da.

Bei dem Unterzeichneten ist Wanzeninktur das
Loth für 1 Sgr. zu haben; auch ist derselbe bereit, wenn
jemand wünscht die Wanzen ganz los zu werden, sie für
ein wenig aus dem Hause zu schaffen, er wird sich mit
einem jeden verbindlich machen.

Friedrich Sartung,
wohnhaft Rathhausgasse Nr. 231.

Ein vierteljährig Schwein ist zu verkaufen Neu-
markt Nr. 1266.

Auction von altem Bau- und Brennholz und
Hauspänen.

Dienstag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr wird
auf dem Plage des Zimmermeisters Kreye vor dem
Kirchthore altes Bau- und Brennholz, so wie auch Haus-
späne meistbietend verkauft.

Donnerstag den 30. d. M., Nachmittag 2 Uhr,
sollen in meinem hinterm Rathhause sub Nr. 250 be-
legenen Auctionslocale eine Parthie Meubles und Haus-
geräthe, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Sachen
mehr, öffentlich versteigert werden, wozu noch Sachen
aller Art angenommen werden können.

G. Wächter.

Zwei zu empfehlende Wirthschafterinnen, mehrere
gute Köchinnen, Kindermuhmen, Marqueure, Kutscher
und Hausknechte können sogleich und Michaelis nachge-
wiesen werden in Nr. 820 nahe am schwarzen Bär.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin Morgens 5 Uhr
im Gasthof zum schwarzen Bär.

Einen in Federn hängenden Kinderwagen sucht
Förstemann im Residenz-Gebäude.